

## **Protokoll des Video-Lenkungsgruppentreffens am 4.11.2020, 18.30 Uhr**

Anwesend: P. Fladerer, J. Wolferstetter, M. Jüngling, S. Geller, C. Waidmann,  
L. Schnaubelt, M. Russ (ab 18.45 Uhr), C. Fahl, M. Hansmann (ab 19.00 Uhr),  
M. Becker

Entschuldigt: A. John

Moderation und geistliches Wort: S. Geller

Protokoll: M. Becker

### **TOP 0: Begrüßung und geistliches Wort**

S. Geller begrüßt die Anwesenden und bittet die Teilnehmer zu berichten, wo sie sich gerade befinden.

Anschließend liest er die Bibelworte aus dem heutigen Tagesevangelium: „Salz ist etwas Gutes. Wenn es den Geschmack verliert, womit kann man es wieder würzig machen?“

Er zitiert Bischof Georg: „Die Kirche war gut, wie sie in der Vergangenheit gewirkt hat. Sie wird jedoch in dieser Form nicht mehr wiederkommen. Man sollte nicht darauf hoffen, sondern das Engagement darauf richten, neue Würz- Formen des Salzes zu finden.

### **TOP 1: Aktueller Stand der Projektgruppenarbeit**

Da der Austausch in der großen Lenkungsgruppe coronabedingt nicht stattfinden kann, wurde der Stand der Projektgruppenarbeit von M. Becker schriftlich abgefragt mit folgenden Fragen:

1. Wie ist der aktuelle Stand der Arbeit in der Projektgruppe/n?
2. Reicht die Zeit bis zu den Osterferien aus, um den Text für die Gründungsvereinbarung zu erarbeiten? Wo muss gegebenenfalls gestrafft werden?
3. Wo gibt es Vernetzungen zu anderen Gruppen?
4. Welche Gruppe braucht Unterstützung oder Hilfe? Wo soll die Prozessbegleitung < (S. Geller und M. Becker) unterstützend tätig werden?

### **PG 1 Synodal – M. Becker**

Die PG hat ihre Arbeit beendet und den nachfolgenden Text für die Gründungsvereinbarung (GV) entworfen. Er soll in der nächsten Sitzung der PGRs beraten werden und anschließend dem Synodalamt in Limburg zur Prüfung vorgelegt werden.

## **8. Synodale Gremien**

### **8.1 Übergangsregelung**

Die Pfarrgemeinderäte der Pfarreien Herz Jesu Dillenburg und Sankt Petrus Herbhorn bitten den Bischofsvikar für den synodalen Bereich, Dr. Wolfgang Pax um die Genehmigung zur Weiterführung der bisherigen Zusammensetzung der Pfarrgemeinderäte bis zur Neuwahl in 2023. Diese Gremien werden in der bestehenden Zusammensetzung (Dillenburg 6 Mitglieder – Herbhorn 15 Mitglieder – Stand 4.11.2020) mit der Errichtung der neuen Pfarrei zum neuen Pfarrgemeinderat zusammengeführt.

Der Vorstand des Pfarrgemeinderates ist neu zu wählen.

Die Jugendsprecherwahl in 2021 muss demzufolge in beiden Pfarreien durchgeführt werden.

## 8.2 Regelung für die 15. Amtszeit der synodalen Gremien

Der Pfarrgemeinderat in der neuen Amtszeit sollte sich aus maximal 16 Mandatsträgern zusammensetzen, paritätisch nach den Gebietsteilen Dillenburg (8 Mandate) und Herborn (8 Mandate).

In den Kirchorten Dillenburg, Haiger, Fellerdilln, Eschenburg-Dietzhölztal, Frohnhausen, Hirzenhain und Oberscheld sowie in Herborn, Breitscheid, Driedorf, Sinn und Bicken werden die schon bestehenden Ortsausschüsse nach §22 Abs. 2 SynO bestätigt.

Die Aufgabe der Ortsausschüsse ist es, die Kirche vor Ort lebendig zu gestalten. Dies gelingt in dem Erkennen der sich wandelnden Bedarfe in den jeweiligen Lebenssituationen der Menschen und dem entsprechend im pastoralen Handeln darauf zu reagieren.

Konkrete Aufgaben der Ortsausschüsse sind ausführlich von der Projektgruppe „Kirche vor Ort“ (siehe PG 18) beschrieben.

### **PG 2 Verwaltung – S. Schlephorst**

1. Die Projektgruppe hat ihre Arbeit noch nicht aufgenommen.

Mitglieder sind:

VRK Dillenburg: Stefan Bauer, Michael Parth, Andreas Schneider, Klaus Pulfrich

VRK Herborn: Ehrfried Penirschke, Peter Fladerer

Die Arbeit wird aufgenommen, sobald in den jeweiligen „Altpfarreien“ der Haushalt 2019 festgestellt wurde, da dann die Finanzausschüsse im Thema sind. Voraussichtlich im Dezember 2020.

2. Ja
3. Keine
4. Eventuell könnte Herr Geller moderieren. Ob Bedarf ist, würde ich nach der 1. Sitzung entscheiden. Herr Richter als Navigator wird die Arbeitsgruppe ebenfalls unterstützen. S. Geller wird sich mit S. Schlephorst in Verbindung setzen.

### **PG 3 Zentrales Pfarrbüro – S. Schlephorst**

1. Die Projektgruppe hatte bereits mehrere Sitzungen mit Frau Karthein und Frau Dr. Goy.

Mitglieder: alle Pfarrsekretärinnen und der Verwaltungsleiter als Verantwortlicher.

S. Schlephorst wird mit Frau Karthein Rücksprache halten, da schon Inhalte vor seinem Beschäftigungsbeginn vereinbart wurden, die er hinterfragen möchte.

Dies kann wegen Urlaub von Frau Karthein erst ab dem 26.10. erfolgen.

Nächstes Treffen voraussichtlich im November 2020.

2. Ja
3. Bisher keine, aber ein Blick von außen (z.B. Pastoralteam, Gemeindemitglied) wäre wünschenswert, hat aber keinen Einfluss auf die Gründungsvereinbarung.
4. Frau Karthein

### **PG 4 Gottesdienstordnung – C. Fahl**

Diese PG hat sich bisher einmal getroffen und eine Gottesdienstordnung mit Coronabedingungen, sowie eine Gottesdienstordnung ohne Corona beraten. Sie soll den PGRs zur weiteren Beratung vorgelegt werden.

### **PG 5 Lenkungsgruppe – M. Becker**

Siehe Protokolle

**PG 6 Öffentlichkeitsarbeit – S. Schade**

Der Arbeitsauftrag „gemeinsamer Pfarrbrief“ ist schon umgesetzt. Die Videoimpulse finden regelmäßig statt. Der Arbeitsauftrag „Namensfindung“ läuft.

Der Arbeitsauftrag „Logoentwicklung“ muss mit der Kreativgruppe abgestimmt werden. Im Pastoralteam soll diskutiert werden, welche Gruppe mit der Logogestaltung beauftragt wird.

M. Becker wird S. Schade bezüglich des Textes für die GV anfragen

**PG 7 Kreativgruppe – S. Schade**

Sie trifft sich am 19.11. online. Die Kreativgruppe wird angefragt, ob sie die Gestaltung des Logos übernehmen möchte.

**PG 8 Nachhaltigkeit – S. Schade**

Diese PG hat ein intensives Konzept erarbeitet, das beispielsweise Predigten zum Thema in der Fastenzeit beinhaltet. Das Konzept siehe Anlage.

Auch hier fragt M. Becker S. Schade bezüglich eines Textes für die GV an.

**PG 9 Weltkirche – J. Mathew**

1. Die Gruppe hat 1 x getagt – 2.Sitzung sollte am 4.11.2020 sein – wurde wegen Corona abgesagt.

Seitens der Pfarrei wenig Interesse.

Es wurde vereinbart, in den kommenden Wochen auf Grund der Aussagen in der 1.Sitzung einen Text für die Vereinbarung zu erstellen – dann rund zu mailen – um Ergänzungen oder Veränderungen zu bitten. Für den Zeitraum nach der Fusionierung könnte man sich gut vorstellen Je an einem Abend einen RFSJ-ler, der für uns in den Partnerdiözesen war, zu einem Gespräch einzuladen.

2. Die Zeit bis zu den Osterferien ist ausreichend.

3. Im Gespräch – gleiche Teilnehmer wie in der Gruppe Nachhaltigkeit – hat sich heraus kristallisiert, dass es bestimmte Themenbereiche gibt - zum Beispiel Konsumverhalten bei uns und was bedeutet es für die Menschen im Süden – auch uns tangiert.

4. Im Augenblick besteht nicht die Notwendigkeit von direkter Hilfe.

**PG 10 Ökumene groß denken – M. Wiczorek**

Die Gruppe hat sich noch nicht getroffen. M. Wiczorek sieht jedoch kein Problem, zu dieser Thematik einen Text für die Gründungsvereinbarung bis Ostern zu erstellen.

**PG 11 Gottesdienste mal anders feiern – S. Feick**

1. Geplantes Gruppentreffen am Mittwoch, 28.10.2020 unter der Fragestellung: Gibt es dort Gestaltungsmöglichkeiten? Kann der Gottesdienstordnungsgruppe eine Empfehlung ausgesprochen werden? Ende dieses, Anfang nächsten Jahres Überlegungen, ob es zusätzliche und ganz andere (kreative) Gottesdienste geben soll. Treffen werden ins neue Jahr verschoben.

2. Die Zeit bis Ostern wird ausreichen, die Gedanken und Ideen der Gruppe in einem Text festzuhalten. Ein fertiges „Konzept“ bis zur Pfarreigründung wird nicht möglich sein.

3. Die PG möchte auf jeden Fall immer mit Blick auf die PG Gottesdienstordnung arbeiten bzw. da im Austausch stehen, evtl. ist auch ein Blick auf die Gruppe des Pilgers bzw. Kapellenwagens sinnvoll, denn auch da geht es ja im weitesten Sinne um neue und andere Art den Glauben zu leben und zu feiern.

4. Unterstützung ist derzeit nicht notwendig.

**PG 12. Caritas/Sozialpastoral – M. Jüngling**

Die PG hat ihre Arbeit beendet und den nachfolgenden Text für die GV vorgelegt. Er kann auch in der Sitzung der PGRs beraten werden.

**Caritasarbeit in der Pfarrei:**

Die in der Gottesliebe verankerte Nächstenliebe ist zunächst ein Auftrag an jeden einzelnen Gläubigen, aber sie ist ebenfalls ein Auftrag an die gesamte kirchliche Gemeinschaft und dies auf all ihren Ebenen und in allen Gremien. Eine Gemeinde ohne Caritas kann und darf es nicht geben (*Falls nicht in der Präambel der Gründungsvereinbarung erwähnt, hier der Hinweis auf die drei Säulen der Gemeinde*)

Das Programm des Christen ist das sehende Herz. Den Mitgliedern der Ortsausschüsse kommt in besonderem Maße die Aufgabe zu, die sehenden und hörenden Herzen sowie die helfenden Hände für die Menschen vor Ort zu sein.

„Das Diakonische ist kein netter Zusatz, sondern die Grundhaltung. So gesehen wirkt die Kirche als Dienstleisterin für die Menschen, und zwar nicht nur für die im Taufregister Eingetragenen, sondern für die gesamte Gesellschaft“, denn „jeder Mensch ist geschaffen als Gottes Ebenbild.“ (Quelle: „Diakonia“, Herderverlag, Ricarda Schlenke)

Bei allem kommt es darauf an, „dass wir gut mit den Menschen umgehen – nämlich so, wie Christus mit den Menschen umgegangen ist: den Mensch in seiner ganzen Gebrochenheit anzunehmen und ihn auch dann zu lieben, wenn er selber das nicht mehr kann. Zu lieben und zu helfen, auch wenn es wehtut – das ist unser christlicher Humanismus.“

(Pfr. Christian Schmitt, Vorsitzender des Di-CV im Bistum Münster)

Im Rahmen der Sozialpastoral in der Pfarrei wird zukünftig verstärkt erforderlich sein, dass soziale Projekte in ökumenischer Kooperation der Gemeinden vor Ort ausgeübt werden. In der Zusammenarbeit mit anderen sozialen Diensten und Einrichtungen wird caritatives Handeln in allen Lebenslagen sichtbar und wirksam.

**PG 14/15 Kinder- und Jugendpastoral/ Schutzkonzept Kinder- und Jugendarbeit – M. Wieczorek/A. Steil**

Diese Gruppe trifft sich spätestens in zwei Wochen via Zoom. Die Erarbeitung des institutionellen Schutzkonzepts ist weitgehend beendet, sodass es im Januar beraten werden kann.

**PG 16 Willkommenskultur - M. Schroeder**

Die PG „Neuzugezogene begrüßen“ versteht sich als Arbeitsgemeinschaft, die auch nach der Pfarrei Gründung ihre Arbeit fortführen wird.

Das Anliegen dieser Gruppe soll in einem kurzen Text in der GV festgehalten werden.

**PG 17 Kirche unterwegs/Pilgern/Wallfahrten/Kapellenwagen – A. Steil**

Die Gruppe hat sich bis jetzt einmal getroffen. In Planung ist das Projekt „Pilgerführer“ durch die neue Pfarrei, ein Pilgerweg, die alle Kirchorte miteinander verbindet.

Diese Idee soll sich unbedingt in einem kurzen Text in der GV wiederfinden.

**PG 18 Kirche vor Ort – Sorge für die Zukunft – M. Jüngling und P. Paulose**

In dieser PG finden sich Teilnehmer aus beiden Pfarreien wieder. Geplant sind noch zwei Sitzungen, um den Text für die GV zu erarbeiten.

**PG 19 Einbindung KiTas, Haus Elisabeth – S. Schade, S. Feick, B. Müller**

S. Feick hat mitgeteilt, dass die Gruppe gestrichen werden kann. Für die Gründungsvereinbarung wird es jedoch einen kurzen Text geben, in dem die Vernetzung der Einrichtungen zum Ausdruck gebracht wird.

**PG 20 Begleitung von Familien mit Kindern – M. Schroeder**

Auch diese Gruppe versteht sich als eine AG, die nach der Pfarreigründung weiterarbeitet. Ein Treffen ist Anfang 2021 geplant. Erwünscht ist ein kurzer Text für die GV, der das Ziel dieser PG beschreibt.

**PG 21 Kirchenmusik – J. Dreher**

1. Es hat ein Treffen stattgefunden, zu dem nur eine Person gekommen ist. Drei mögliche Erklärungen dazu:
  - a) kein Bedarf, weil in diesem Bereich Vieles (auch über die Pfarreigrenzen hinweg) schon regelmäßig stattfindet.
  - b) uninteressanter Bereich
  - c) neutrales Verhalten
 Es fand ein Austausch statt (siehe Protokoll dazu)  
 Ein weiteres Treffen wurde vorerst nicht vereinbart.
2. Die Zeit reicht aus, die Kirchenmusik muss unbedingt als Thema bzw. wichtigen pastoralen Dienst mit vielen Möglichkeiten in der Gründungsvereinbarung ihren Platz bekommen.
3. Über die Chorarbeit gibt es die Vernetzung zu einigen anderen Gruppen, weil etliche Überschneidungen von Mitgliedern vorhanden sind.
4. Eher keine Unterstützung nötig.

Es ist gewünscht, dass diese Gruppe auch offen ist für „normal Interessierte“, wie z. Bsp. die Vorsitzenden der Kirchenchöre. Gewünscht ist noch ein weiteres Gespräch.

C. Fahl spricht J. Dreher diesbezüglich an.

**Resümee: Es wird festgestellt, dass der Zeitrahmen für die Fertigstellung der GV bis Ostern zum jetzigen Zeitpunkt ausreicht. Unterstützung in Form von Moderation ist lediglich von der PG „Verwaltung“ angefragt.**

**TOP 2: Weitere Vereinbarung und neuer Termin**

- M. Becker spricht die im Protokoll benannten Projektgruppenleiter wegen Text für die GV an.
- S. Geller wird sich mit S. Schlephorst in Verbindung setzen.
- Neuer Termin für die Lenkungsgruppe ist **Mittwoch, 20.01.2021, 18.30 Uhr in Herborn**. Sollte eine physische Präsenz coronabedingt nicht möglich sein, findet die Sitzung als Zoomkonferenz statt.
- Geistliches Wort und Moderation: M. Becker
- Protokoll S. Geller

Ende der Sitzung: 19.50 Uhr.

F.d.R.d.P.

Maria Becker, Bezirksreferentin